

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Stärke feldmäßiger
Deckungen zum

Schutz gegen Infanterie-
und Artilleriegeschosse.



Schutz- und Unterkunft
für das kostbare Pferde-
material. Unterirdische Stallun-
gen hinter der Front in Ypern.

Die Feldbefestigungen haben in diesem Kriege ganz erhöhte Bedeutung gewonnen. In ihnen halten sich die Heere, sie machen die Stärke unserer Westfront aus, die, gestützt auf die Tapferkeit ihrer Heldenverteidiger, erst in jüngster Zeit wieder den Beweis ihrer rein äußerlichen Widerstandskraft gegeben hat.

Da ist es nun ganz interessant, einmal kennen zu lernen, in welcher Weise sich der einzelne Mann mit den ihm im Felde zu Gebote stehenden Mitteln gegen die Geschosse wirksam schützen kann. Vielleicht bleibt manche von den nachstehend angegebenen Zahlen im Gedächtnis des Lesers haften, die er praktisch zu seinem eigenen Heil im Felde noch einmal verwerten kann.

Das Dach ist aus kräftigen Baumstämmen zusammengefügt und mit unauffälligen Schindeln bedeckt.
(Phot. Gerlach.)

Loser Sand bildet als Schutzwall von 0,75 m Durchmesser eine Deckung, während er in Sandsäcken schon mit 0,40 m genügt. Von gewöhnlicher Erde braucht man einen, von Moorboden oder gesichtetem Rasen zwei Meter. Selbst der weiche Schnee ist eine Deckung und in einer Stärke von 2,50—3,00 m im Osten mit Erfolg oft angewendet worden. Verschiedenen Schutz gewähren die einzelnen Holzarten. Tannen- und Kiefernholz müssen eine Stärke von 1 m, Eichenholz eine solche von 0,60 m haben. Eine Ziegelmauer von 0,50 m schützt vor dem Getroffenwerden, Steinschlag, Kies und Schotter in Säcken oder zwischen Brettern genügen in Stärke von 0,30 m. Auch die Tornister kann man als Deckung benutzen. Ich sah selbst, wie man beim Vor-



An den Felsen angelehnte, durch meterhohe Lagen von Baumstämmen geschützte Unterstände im Gebirge auf dem italienischen Kriegsschauplatz. (Phot. Gebr. Haeckel.)



Fast völlig bombensicher: Durch seitlich und oben mehrfach gesichtete Baumstämmen von riesigem Umfang vorzüglich gedeckter Telephonunterstand vor Neuve Chapelle.